MANLEY,W.B. and ALLCARD,H.G. (1970): A Field Guide to the Butterflies and Burnets of Spain. – E.W. Classey LTD, Hampton, England.
THURNER,J. (1964): Die Lepidopterenfauna jugoslavisch Mazedoniens. I. Rhopalocera, Grypocera und Noctuidae. – Prirodonaučen Muzcj Skopje.
WILLIAMS,JOHN G. (1971): A Field Guide to the Butterflies of Africa, Houghton Mifflin, Boston.
WINK,M. (1974): Die Wanderungen von Libythea labdaca Westwood & Hewitson in Ghana/Westafrika. Insektenmigration II, Bonn.
WOLFSBERGER,J. (1971): Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien, p. 43. – Museo civicio di storia naturale di Verona, memorie fuori, Serie N. 4.

Anschrift des Verfassers:
PAUL SCHAIDER
Ratoldstraße 36
D-8000 München 50

Ist Pontia chloridice (HÜBNER, 1808) ein Binnenwanderer II. Ordnung?

(Lep. Pieridae)

von

WERNER BACK

Die Verbreitung von *P. chloridice* wird von HIGGINS und RILEY (1970) folgendermaßen angegeben: Bulgarien, Mazedonien, Albanien, europäische Türkei, Südrußland; außerdem ist die Art im Osten weiter verbreitet über die südliche Balkanhalbinsel durch Kleinasien, Irak und Persien bis in die Mongolei.

Über die Verbreitung in Mazedonien lagen jedoch bisher keine sicheren und genauen Angaben vor. Die Art ist aber von Mittelalbanien (Oroshi) gemeldet worden (THURNER, 1964).

Auf einer Sammelreise im April 1975 konnte ich ein nur leicht abgeflogenes ♀ (vgl. Abb. 1, 2) im Vardartal unweit von Demir Kapija (nördlich Gevgelija) erbeuten, womit das Auftreten dieser Art in jugoslawisch Mazedonien ebenfalls sicher nachgewiesen ist.

Offensichtlich scheint diese Art ihre westliche Verbreitungsgrenze in Bulgarien zu haben, wo sie regelmäßig auftritt. Durch das überaus seltene Vorkommen in Südjugoslawien und Albanien liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei den in diesen Gebieten gefangenen Exemplaren nicht um bodenständige, sondern um

vom Osten eingewanderte Tiere handelt. Die Falter verlassen wohl nur in wenigen einzelnen Exemplaren ihr Ursprungsgebiet und gelangen in den neuen westlichen Gebieten nicht zur Vermehrung, wofür die äußerst große Seltenheit spricht.

Das von mir am 30.IV.1975 gegen 17 Uhr in einer kargen, felsigen Landschaft aufgespürte ♀ war sehr scheu und konnte schließlich nach mehreren mißglückten Versuchen erbeutet werden, als es sich auf der Suche nach einem geeigneten Übernachtungsplatz am Boden niedergelassen hatte.

Meiner Ansicht nach handelt es sich bei der im Südosten Europas verbreiteten *P. chloridice* um einen Binnenwanderer II. Ordnung (vgl. EITSCHBERGER & STEINIGER, 1973), der gelegentlich in den südjugoslawischen und albanischen Raum vorstößt.

Zur weiteren Klärung bitte ich alle Entomologen um Mitarbeit und wäre für Mitteilung ihrer Ergebnisse dankbar.

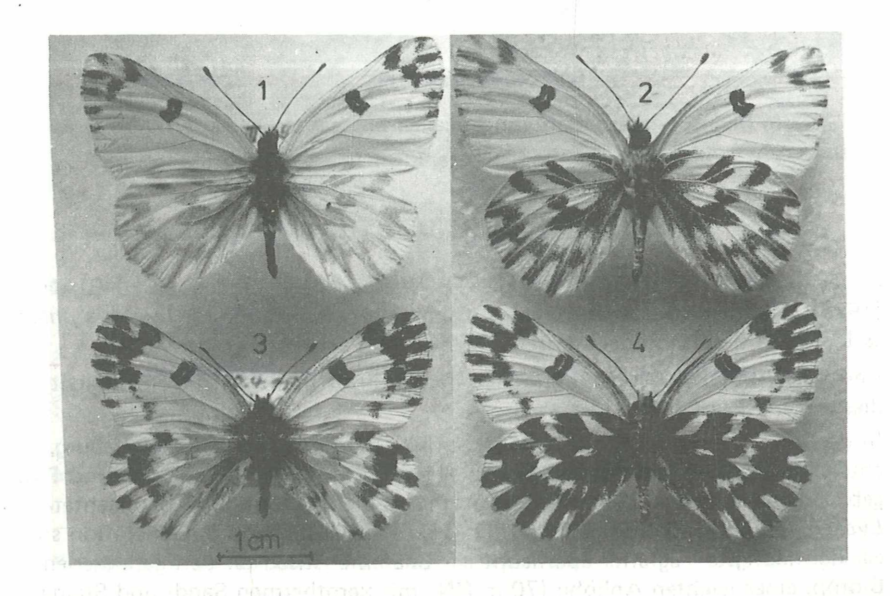


Fig. 1: *Pontia chloridice* ♂, Oberseite, Dalaki,östl. Bushir, Persicher Golf, gen. II, 21.III.1971, leg. et in coll. BACK

Fig. 2: Unterseite von Fig. 1

Fig. 3: *Pontia chloridice* ♀, Oberseite, Demir Kapija, jug. Mazedonien, Vardartal, gen. I, 30.IV.1975, leg. et in coll. BACK

Fig. 4: Unterseite von Fig. 2

Literatur

EITSCHBERGER, U., und STEINIGER, H. (1973): Aufruf zur internationalen Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. — ATALANTA IV, 3, p. 126, Bad Windsheim.

HIGGINS, L.G. und RILEY, N.D. (1970): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Übersetzt und bearbeitet von Dr. Walter Forster. — Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

THURNER, J. (1964): Die Lepidopterenfauna jugoslavisch Mazedoniens. I. Rhopalocera, Grypocera und Noctuidae. — Prirodonaučen Muzej Skopje, Posebno Izdanie Nr. 1, p. 21.

Anschrift des Verfassers:
Dr. WERNER BACK
Spitzackerstraße 1
D-7800 Freiburg

Zum Migrationsverhalten von Lycaena phlaeas (LINNÉ, 1761)

(Lep. Lycaenidae)

von

KURT KLEINDIENST

Angeregt durch die Arbeiten von H. STEINIGER (1972) und K. SCHURIAN (1973) führte ich in den vergangenen Jahren an dem Feuerfalter *Lycaena phlaeas* L. eigene Beobachtungen durch, die hier kurz skizziert werden sollen.

Herrn J. WIESNER, Wolfsburg, danke ich an dieser Stelle für die Durchsicht dieses Manuskriptes.

In der Nähe meines Wohnsitzes 3181 Jembke, nördlich von 3180 Wolfsburg, entdeckte ich in einem brachliegenden Wiesengelände ein ideales Brut- und Fluggebiet dieser *Lycaena*, die in Norddeutschland die am häufigsten beobachtete *Lycaenide* und in meinem Beobachtungsgebiet in der 2. und 3. Generation sogar der häufigste Tagfalter überhaupt ist. Charakteristisch für den gefundenen Biotop, einer leichten Anhöhe (70 m NN) mit xerothermen Sand- und Steingeröllflecken, gelegen an der östlichen Seite eines von Strauchwerk umrahmten Kiefernwaldes, sind das Vorkommen von *Rumex acetosella* L. (Kleiner Ampfer), der Hauptfutterpflanze von *Lycaena phlaeas* L. und die Anwesenheit einiger Ameisenarten, die den im Herbst in allen Entwicklungsstadien auftretenden Larven bessere Überwinterungsbedingungen bieten. Hier ist *Lycaena phlaeas* L. in allen Generationen häufig anzutreffen. Die beobachtete Eiablage erfolgte stets einzeln im bodennahen Bereich der Stengel und Blätter. An dem in diesem Ge-